

**HALBJAHRESFINANZBERICHT**

**1. JANUAR – 30. JUNI 2008**

DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

**2008**

 **DEPFA BANK**

DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

A member of Hypo Real Estate Group

<b>Lagebericht</b>	<b>3</b>
Geschäft und Rahmenbedingungen	3
Wirtschaftsbericht	4
Nachtragsbericht	5
Risikobericht	6
Prognosebericht	6
<b>Bilanz</b>	<b>8</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>10</b>
<b>Anhang</b>	<b>12</b>
Allgemeine Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung	12
Erläuterungen zur Bilanz	12
Angaben zur Gewinn- und Verlust-Rechnung	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	15

### Lagebericht

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG (nachstehend als „Pfandbriefbank“ oder „Bank“ bezeichnet) ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Hypo Real Estate Holding AG, München. Zur Hypo Real Estate Holding AG steht die Pfandbriefbank in einem Abhängigkeitsverhältnis gemäß §17 AktG. Die Pfandbriefbank verfügt über eine Patronatserklärung der Hypo Real Estate Holding AG, München.

### Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

Das erste Halbjahr 2008 stand im Zeichen der nach wie vor hohen und sich sogar noch beschleunigenden Ölpreis-inflation. War in den ersten drei Monaten des Jahres noch ein Preiszuwachs von 11,1% zu verkräften, so stieg der Ölpreis während des zweiten Quartals um 33,7%. Zusammen mit Preissteigerungen vor allem bei anderen Rohstoffen und Lebensmitteln schlägt sich dies auch in einer zunehmenden Inflation der Verbraucherpreise nieder. Nach noch vorläufigen Zahlen betrug diese während des Berichtszeitraums im Euroraum 3,7%, allerdings mit steigender Tendenz. Für den Juni 2008 steht bei der Inflation des harmonisierten Verbraucherpreisindex der Eurozone erstmals seit dem Mai 1992 – und damit erstmals in der 10-jährigen Geschichte der Europäischen Zentralbank – eine 4 vor dem Komma. Auch die Inflationserwartungen im Euroraum liegen mit 2,9% für 2008 mittlerweile sehr deutlich über der EZB-Referenzmarke von 2%. Daher kam die Zentralbank nicht umhin, die gut ein Jahr konstant gehaltenen Leitzinsen mit Wirkung zum 9. Juli 2008 um weitere 25 Basispunkte zu erhöhen.

Noch deutlichere Steigerungen der Inflationserwartungen sind aus den USA (3,5%) und Asien (3,9%) zu vermelden. Aufgrund der nach wie vor nicht ausgestandenen und vor allem den US-Markt betreffenden Bankenkrise sowie der schlechten konjunkturellen Situation ist eine Abkehr von der zuletzt sehr lockeren Geldpolitik in den USA nicht zu erwarten.

Auch in der Realwirtschaft sind mittlerweile deutliche konjunkturelle Bremsspuren sichtbar. Dies gilt sowohl für Europa als auch für die USA und den asiatischen Raum und macht sich auch in einer Fortsetzung des Rückgangs aller wichtigen Aktienmarktindizes bemerkbar. Allerdings halten in Deutschland der Beschäftigungsaufbau und der damit verbundene Abbau der Arbeitslosigkeit erfreulicherweise nach wie vor an.

#### Branchenspezifische Bedingungen

Der gesamte Bankenmarkt war auch in der ersten Jahreshälfte 2008 durch die Finanzmarktkrise geprägt.

Insbesondere signifikant erhöhte Risikoaufschläge (Credit Spreads) sowie ein nach wie vor schwieriges Umfeld im kurzfristigen Interbankenmarkt waren zu beobachten.

Im Geschäftsfeld Staatsfinanzierung führten die sich weiter ausweitenden Credit Spreads einerseits zu Geschäftsimpulsen auf der Aktivseite, erhöhten aber grundsätzlich auch die Refinanzierungskosten. Aufgrund der Tendenz zu Qualitätspapieren konnten jedoch die Refinanzierungskosten durch Emission von Pfandbriefen relativ niedrig gehalten werden.

### Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2008

Im Mai 2008 wurde zwischen der Aareal Bank AG und der Deutschen Postbank AG ein Vertrag über die Veräußerung eines Portfolios privater Immobilienkredite abgeschlossen. Das veräußerte Portfolio umfasst Finanzierungen aus dem Restbestand an Immobilienkrediten der Pfandbriefbank mit einem Volumen von rund 450 Mio EUR. Die Abwicklung der Transaktion erfolgt im dritten Quartal 2008.

Die Hauptversammlungen der Hypo Real Estate Holding AG am 27. Mai 2008 und der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG am 20. Mai 2008 haben einem Gewinnabführungsvertrag zwischen der Hypo Real Estate Holding AG und der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG zugestimmt. Der Vertrag wird mit seiner Eintragung in das Handelsregister des Sitzes der Pfandbriefbank wirksam und soll rückwirkend zum 01.01.2008 gelten.

### Stellung im Konzern

Die Pfandbriefbank ist in die Konzernstrategie der HRE Gruppe eingebunden. Im Rahmen dieser Strategie liegt der Fokus der Pfandbriefbank im Geschäftssegment Public Sector & Infrastructure Finance.

Die Pfandbriefbank ist das einzige deutsche Institut der Gruppe mit Handelsbuchstatus. In Abstimmung mit der Gruppe wird das Handelsbuch auch für die Gesamtzinspositionierung des Konzerns genutzt.

Im Bereich Public Sector betreut die Bank im Rahmen der Geschäftsverteilung mit der DEPFA BANK plc Kunden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (deutschsprachiger Teil). Dies beinhaltet neben dem Abschluss von Geschäften für die Bank auch die Anbahnung und Vermittlung von Geschäften für andere Konzerneinheiten. Umgekehrt betreut die DEPFA BANK plc Kunden in den übrigen Ländern Europas sowie in Nordamerika und Japan, wo sie ihrerseits Geschäfte für die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG anbaut.

Im Bereich Infrastructure Finance vermittelt die Bank Geschäfte in Deutschland, Österreich sowie in den skandinavischen Ländern für andere Konzerneinheiten.

Die Pfandbriefbank verfügt über die Erlaubnis, öffentliche Pfandbriefe gemäß Pfandbriefgesetz zu emittieren. Dieses Instrument wird im Rahmen der Gruppenstrategie zur Optimierung der Refinanzierungsstruktur im lang- und mittelfristigen Bereich genutzt. Im kurzfristigen Bereich konnte insbesondere die für die Bank vorteilhafte Entwicklung der Repomärkte genutzt werden.

## Wirtschaftsbericht

### Entwicklung der Ertragslage

Der Zins- und Provisionsüberschuss belief sich im ersten Halbjahr 2008 auf 41,8 Mio €. Der Nettoaufwand aus Finanzgeschäften betrug 17,6 Mio € und resultierte überwiegend aus Handelsbuchpositionen. Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 14,1 Mio € um 5,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ergab sich somit ein Betriebsergebnis vor Steuern von 14,6 Mio € bzw. 19,6 Mio € nach Risikovorsorge. Aufgrund von Steuerrückerstattungen belief sich der Überschuss nach Steuern zum 30.06.2008 auf 21,7 Mio € (Vorjahr: 41,3 Mio €).

### Entwicklung der Vermögenslage

Zum Halbjahresresultimo betrug das Finanzierungsvolumen der Bank 47,7 Mrd € gegenüber 48,8 Mrd € zum 31.12.2007. Neu zugesagt im ersten Halbjahr wurden Kredite mit einem Volumen von rund 2 Mrd €.

Die Refinanzierungsmittel betragen zur Jahresmitte 2008 45,5 Mrd € nach 45,9 Mrd € zum 31.12.2007. Neu emittiert wurde unter anderem ein Jumbo-Pfandbrief in Höhe von 2 Mrd €.

Die Bilanzsumme in Höhe von 53,1 Mrd € ist gegenüber dem Jahresende 2007 mit 54,1 Mrd € leicht zurückgegangen.

### Entwicklung der Finanzlage

Die Kapitalstruktur der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG ist weiterhin stabil. Die Einhaltung regulatorischer und interner Liquiditätskenngrößen war durch den Einsatz moderner Risikomanagementverfahren jederzeit sichergestellt.

### Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter ging von 95 zum Jahresende 2007 auf 84 zum 30. Juni 2008 zurück. Maßgeblich hierfür sind Umstrukturierungen aufgrund der Übernahme durch die Hypo Real Estate Group.

### Nachtragsbericht

Die Ratingagentur Standard&Poor's (S&P) hat im Juli 2008 das Counterparty Credit Rating der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG auf A-/A-2 von A/A-1 zurück genommen. Das AAA Senior Secured Rating der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG blieb von dieser Entscheidung unberührt.

Die Counterparty Credit Ratings der anderen Agenturen blieben unverändert bei Aa3/P-1 (Moody's) und A/F1 (Fitch) sowie hinsichtlich des Senior Secured Ratings bei Aaa (Moody's) und AAA (Fitch).

Die Bank hat am 22. Juli 2008 einen öffentlichen Pfandbrief über 2 Mrd € emittiert. Die Benchmark-Emission ist am 15. Juni 2010 fällig. Der Pfandbrief ist mit Aaa/AAA/AAA bewertet.

Der Gewinnabführungsvertrag zwischen der Hypo Real Estate Holding AG und der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG wurde mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am 31. Juli 2008 wirksam.

Darüberhinaus fanden keine berichtenswerten Vorgänge nach dem 30. Juni 2008 statt.

### Risikobericht

Zusätzlich zu den bereits bisher berücksichtigten Credit-Spread-Risiken des Handelsbuchs werden nun auch Credit-Spread-Risiken aus den Public Sector AFS-Beständen des Bankbuchs in die tägliche Limitüberwachung einbezogen. Available for Sale (AFS, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte) definiert eine Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS).

Im Übrigen verweisen wir auf die Aussagen im Risikobericht 2007.

### Prognosebericht

#### Gesamtwirtschaftliche Lage

Angesichts der aktuellen makroökonomischen Situation – relativ hohe Inflationsraten bei gleichzeitig deutlichen konjunkturellen Eintrübungstendenzen – ist in letzter Zeit wieder vermehrt von Stagflationstendenzen die Rede. Dies ist deswegen problematisch, weil sich in einer solchen Lage Geld- und Fiskalpolitik letztlich dafür entscheiden müssen, ob die Inflationsbekämpfung oder die Stabilisierung der Realwirtschaft im Vordergrund stehen soll. Gerade für die Eurozone wird dies eine Bewährungsprobe für den konjunktur- bzw. stabilitätspolitischen Konsens darstellen.

Zwar konnte aufgrund der gegenüber den 1970er Jahren geringeren Energieintensität der Produktion erwartet werden, dass der jüngste Ölpreisschock von der Realwirtschaft besser verkraftet wird. Allerdings wird zunehmend unsicherer, bis zu welcher Höhe der Energiepreise diese Robustheit erhalten bleibt und insbesondere welche Preisregionen noch erreicht werden. In vielen Bereichen ist ein kurz- und mittelfristiges Ausweichen auf andere Energieträger nicht möglich, während Einsparpotentiale begrenzt sind.

Trotz des expansiven Kurses der amerikanischen Geld- und Fiskalpolitik erwartet der Internationale Währungsfonds für die USA aktuell nur noch ein reales Wachstum von 0,5% für das laufende Jahr – und damit eine sehr ausgeprägte konjunkturelle Abkühlung. Für die Eurozone und Japan sind die Wachstumserwartungen mit jeweils 1,4% noch etwas rosiger, aber gegenüber den beiden Vorjahren ebenfalls deutlich gedämpfter.

#### Erwartete Ertrags- und Finanzlage der Bank

Die krisenhaften Entwicklungen auf den Finanzmärkten haben zur Folge, dass eine Prognose über den weiteren Geschäftsverlauf nur unter erheblichen Vorbehalten gestellt werden kann.

Insgesamt gehen wir von einer Fortsetzung der Ertrags- und Aufwandsentwicklung des 1. Halbjahres aus, wobei allerdings aus dem Handelsergebnis keine weiteren Belastungen für die Erfolgsrechnung resultieren sollten.

### Chancen und Risiken

Die mit der Finanzkrise einhergehende, zeitweise Ausweitung der Risikoprämien bietet einerseits Ertragschancen im Aktivgeschäft, erhöht andererseits aber auch die Risiken im Passivgeschäft.

Allgemein zu verzeichnenden Liquiditätsrisiken ist die Bank aufgrund ihrer weitgehend auf Pfandbriefemissionen beruhenden Refinanzierung nur vergleichsweise geringfügig ausgesetzt.

Bezüglich der weiteren Chancen und Risiken wird auf die Beschreibungen im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2007 verwiesen.

## Bilanz zum 30. Juni 2008 der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG, Eschborn

### Aktivseite

in Tsd €	30.06.2008	31.12.2007
1. Barreserve	2.368	41.519
2. Forderungen an Kreditinstitute	7.528.950	6.741.514
3. Forderungen an Kunden	21.233.093	22.723.738
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.932.204	24.178.649
5. Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	979	781
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	190	475
7. Treuhandvermögen	53.020	53.303
8. Immaterielle Anlagewerte	325	357
9. Sachanlagen	5.660	6.336
10. Sonstige Vermögensgegenstände	126.090	149.333
11. Rechnungsabgrenzungsposten	186.510	224.607
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>53.069.389</b>	<b>54.120.612</b>

## Passivseite

in Tsd €	30.06.2008	31.12.2007
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.274.650	5.360.307
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.046.908	8.646.868
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	36.181.090	37.418.071
4. Treuhandverbindlichkeiten	53.020	53.303
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.959	5.160
6. Rechnungsabgrenzungsposten	350.021	390.392
7. Rückstellungen	129.229	137.758
8. Nachrangige Verbindlichkeiten	306.051	310.239
9. Genussrechtskapital	950.349	926.520
10. Eigenkapital	773.112	871.994
<b>Summe der Passiva</b>	<b>53.069.389</b>	<b>54.120.612</b>
1. Eventualverbindlichkeiten	1.761.472	2.205.299
2. Andere Verpflichtungen	239.460	295.196

### Gewinn- und Verlustrechnung der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG, Eschborn für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008.

#### Aufwendungen

in Tsd €	1.1.–30.6.2008	1.1.–30.6.2007
1. Zinsaufwendungen	1.116.467	1.323.229
2. Provisionsaufwendungen	967	1.014
3. Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	17.574	0
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	13.212	13.731
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	869	1.186
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.259	2.838
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.046	15.984
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen	0	1
9. Halbjahresüberschuss	21.718	41.286
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.172.020</b>	<b>1.399.269</b>
1. Halbjahresüberschuss	21.718	41.286
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
3. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	0	0
4. Bilanzgewinn	21.718	41.286

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge

in Tsd €	1.1.–30.6.2008	1.1.–30.6.2007
1. Zinserträge	1.158.423	1.370.311
2. Laufende Erträge	0	7.250
3. Provisionserträge	838	627
4. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	559
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	5.042	18.507
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	79	0
7. Sonstige betriebliche Erträge	7.638	2.015
Summe der Erträge	1.172.020	1.399.269

### Anhang

#### Allgemeine Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

##### Vorschriften zur Rechnungslegung / Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG wurde gemäß §37w Wertpapierhandelsgesetz (WPHG) erstellt. Dieser verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Auf eine Prüfung / prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde verzichtet.

##### Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Zum 30. Juni 2008 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wie zum 31. Dezember 2007 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2007 veröffentlicht (vergleiche Geschäftsbericht 2007 Seite 38 ff).

„Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“, die dem Liquiditätsvorsorgebestand zugeordnet sind, werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet (§253 Abs. 3 HGB in Verbindung mit §280 HGB), soweit sie nicht Gegenstand einer Bewertungseinheit und die Bewertungsänderungen rein zinsinduzierter Natur sind. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (§253 Abs. 2 HGB) bewertet, wobei der Unterschied zwischen Anschaffungskosten und dem Nennwert ebenfalls zeitanteilig ab- bzw. zugeschrieben wird. Im 1. Halbjahr 2008 wurden Wertpapiere mit einem Nennwert von 11.148 Mio € in das Anlagevermögen umgegliedert. Der Buchwert der börsenfähigen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, die wie Anlagevermögen behandelt werden, beläuft sich damit am Bilanzstichtag auf 11.626 Mio € (31.12.2007: 438 Mio €). Davon wurden Wertpapiere mit einem Bilanzwert von 11.254 Mio € (31.12.2007: 218 Mio €) nicht mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert von 11.041 Mio € (31.12.2007: 217 Mio €) bewertet. Die dadurch vermiedene Niederstwertabschreibung belief sich auf 213 Mio € (2007: 1 Mio €).

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen, da am Abschlusstichtag Hinweise, die zu einer dauernden Wertminderung führen könnten, nicht vorlagen.

#### Erläuterungen zur Bilanz

##### Sonstige Vermögensgegenstände

Die mit 126.090 Tsd € (31.12.2007: 149.333 Tsd €) ausgewiesene Position enthält im Wesentlichen den Ausgleichsposten aus der Bewertung von gesicherten Fremdwährungsgeschäften sowie Forderungen an Finanzbehörden.

## Sonstige Verbindlichkeiten

In der mit 4.959 Tsd € (31.12.2007: 5.160 Tsd €) ausgewiesenen Position sind insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Konzernunternehmen und Finanzbehörden ausgewiesen.

## Genussrechtskapital

Die Hauptversammlung vom 24. April 2007 hat den Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 23. April 2012 einmalig oder mehrmals Genussscheine mit einer Laufzeit von höchstens 25 Jahren bis zu einem Gesamtnennbetrag von 500 Mio € oder einem entsprechenden Gegenwert in einer anderen gesetzlichen Währung zu begeben. Die Genussscheine müssen so ausgestaltet sein, dass sie den Voraussetzungen des Kreditwesengesetzes entsprechen, unter denen das für die Gewährung von Genussrechten eingezahlte Kapital dem haftenden Eigenkapital zugerechnet werden kann. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Emission, insbesondere den Zeitpunkt der Begebung, den Ausschüttungsanspruch, den Ausgabekurs und die Laufzeit festzusetzen.

## Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 108.000.000 € und ist eingeteilt in 36.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,00 € je Stückaktie.

## Genehmigtes Kapital

Zum Bilanzstichtag besteht ein genehmigtes Kapital von 54.000 Tsd € das bis zum 23. April 2012 befristet ist.

Am Aktienkapital der Bank hält die Hypo Real Estate Holding AG, München, 100,00%.

## Ergebnisverwendung 2007

Die Hauptversammlung vom 12. März 2008 ist dem Gewinnverwendungsvorschlag der Verwaltung gefolgt, damit wurde der Bilanzgewinn per 31.12.2007 in Höhe von 120.600 Tsd € an die Aktionärin ausgeschüttet.

## Entwicklung und Zusammensetzung des Eigenkapitals

in Tsd €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital insgesamt
Stand am 31.12.2007	108.000	416.094	227.300	120.600	871.994
Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2007				-120.600	-120.600
Halbjahresüberschuss 2008				21.718	21.718
Stand am 30.06.2008	108.000	416.094	227.300	21.718	773.112

### Eventualverbindlichkeiten

Aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen bestehen 1.761.472 Tsd € Eventualverbindlichkeiten (31.12.2007: 2.205.299 Tsd €), von denen durch Gegengeschäfte 1.749.233 Tsd € (31.12.2007: 2.190.465 Tsd €) gesichert sind.

### Andere Verpflichtungen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen am Bilanzstichtag betreffen mit 239.460 Tsd € (31.12.2007: 295.196 Tsd €) ausschließlich Kommunaldarlehen.

### Haftungsverhältnisse

Gegenüber den im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007 im Anhang dargestellten Haftungsverhältnissen haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben über die zu berichten wäre.

## Angaben zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3.259 Tsd € (Vj. 2.838 Tsd €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Immobilienkreditportfolios.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern entspricht der im vorangegangenen Jahresabschluss angewandten Methode.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Position sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 7.638 Tsd € (Vj. 2.015 Tsd €) enthält im Wesentlichen Erträge aus Erstattungen von nachgelagerten Verrechnungskosten aus der Umstrukturierung der ehemaligen DEPFA Gruppe sowie aus der Erstattung von Zinsen nach der Abgabenordnung, daneben sind Erträge aus Geschäftsbesorgung für Konzernunternehmen zu nennen.

Weitere Erläuterungen sind im Lagebericht (Teil Wirtschaftsbericht) unter „Entwicklung der Ertragslage“ dargestellt.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank Aktiengesellschaft, Eschborn, vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Bank so darstellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Bank im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Eschborn, den 18.08.2008

Der Vorstand



Dr. Matthias Achilles



Dr. Marcel Morschbach

**DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG**  
Ludwig-Erhard-Str. 14  
65760 Eschborn

Phone: +49 6196 9990 0  
Fax: +49 6196 9990 1331  
[www.depfa-pfandbriefbank.de](http://www.depfa-pfandbriefbank.de)

 **DEPFA BANK**  
DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG  
A member of Hypo Real Estate Group